

VERTRAG ÜBER INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 10 SEP 2004



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2002P13477WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)		WIPO PCT
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02889	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 01.09.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.09.2002	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G06F17/30			
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.			

- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.
 - ☐ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

- Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 19.03.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 09.09.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Huber, A Tel. +49 89 2399-2041 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-12 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-18 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/02889

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 3-9,12-18
Nein: Ansprüche 1-2, 10-11 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 3-9,12-18 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-18 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil die Ansprüche 1, 2 und 10 nicht klar sind.

In Ansprüchen 1 und 10 ist nicht klar wie das System und das Verfahren funktionieren. Von den zweiten Mitteln (6) werden die Aktualitätsstempel aktualisiert und von den dritten Mitteln (7) werden dann die Aktualitätsstempel verglichen - wann werden die Informationseinheiten betrachtet und aktualisiert? Außerdem ist nicht klar wie die Aktualitätsstempel von den zweiten Mitteln aktualisiert werden - was machen die zweiten Mittel?

Darüberhinaus ist unklar wie die auf dem Client dargestellten Informationen aktualisiert werden da nur Aktualitätsstempel zugewiesen und verglichen werden. Dadurch wird in den Ansprüchen versucht, den Gegenstand der Ansprüche durch das zu erreichende Ergebnis zu definieren. Eine solche Definition kann nur gemäß den Bedingungen, wie sie in den Richtlinien C-III, 4.7 ausgearbeitet sind, akzeptiert werden. Im vorliegenden Fall ist eine derartige Formulierung jedoch nicht zulässig, da es möglich erscheint, den Anmeldungsgegenstand konkreter zu beschreiben, das heißt, die Maßnahmen anzugeben, durch die die Wirkung zu erreichen ist.

Es scheint dass der Gegenstand von Anspruch 2 einige der o.g. Mängel von Anspruch 1 klarstellt, wobei aber in Anspruch 2 noch unklar ist wie diese Aktualisierung funktioniert. Wie wird der Client geweckt um einen Reload zu machen?

Außerdem ist in den unabhängigen Ansprüchen nicht klar woher die neuen eingegangenen Informationseinheiten kommen. Die Beschreibung erklärt daß diese von Automatisierungsgeräten (10) und via Internet (12) kommen.

Weiter ist in den unabhängigen Ansprüchen 1 und 10 nicht klar wo sich die ersten/zweiten/dritten Mittel befinden, im Server oder im Client?

Der Gegenstand von Anspruch 7 (und Anspruch 16) erscheint wesentlich (siehe Figur 1 und deren Beschreibung).

Von Seite 10 Zeile 37 und S.11 Z.7-9 der Beschreibung wird klar, dass die zweiten Mittel (6) die Aktualisierung des Aktualitätsstempel durch das Inkrementieren eines Zählers "Aktualitätsstempel" von t auf t+1 ausführen. Dies scheint in den unabhängigen Ansprüchen zu fehlen.

Von S.10 Z.8-15 und Z.25-28 wird klar daß auf der Web-Seite auf dem Client eine zyklisch laufende Funktion läuft (genauer: ein Skript, ein Client-Side-Script-Code), die URI-Validierungs-Anfragen zur Anfrage des aktuellen Aktualitätsstempels t[8] mit Hilfe der Web-Service-Implementierung (7) im Server (3) an den URI-Validator (5) im Server (3) sendet. Dies scheint auch in den unabhängigen Ansprüchen zu fehlen.

2. Die nachstehenden Bemerkungen gehen von oben genannten Klarstellungen der unabhängigen Ansprüche aus.

3. In diesem Bescheid werden folgende, im Recherchenbericht zitierte Dokumente (D) genannt:

D1: US-A-6094662

D2: URI: Generic Syntax, XP2272087

D3: GB-A-2333864

D4: EP-A-0284924

D5: US-A-5764992

D6: US-A-6006034

D7: US-A-5564051

4. Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 und 10 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

Der Gegenstand der Ansprüche 1-2 und 10-11 erscheint nicht neu gegenüber D1 (siehe D1 an den im Recherchebericht zitierten Stellen). Bzgl. Spalte 5 Zeilen 3-8 ist angemerkt, dass mit "a mechanism for identifying a portion of a page" das zum Prioritätsdatum wohlbekannte URI-Format (Uniform Resource Identifier-Format) (siehe D2) miteingeschlossen und daher implizit mitoffenbart ist.

In den abhängigen Ansprüchen 3-9 und 12-18 konnten keine Merkmale gefunden werden, die den Gegenstand der Ansprüche, auf die sie rückbezogen sind, neu oder erfinderisch gegenüber D1 erscheinen lassen würden, da sie entweder aus D1 bekannt sind oder Teil des dem Fachmann bekannten Fachwissens sind.

5. Darüberhinaus, ungeachtet obiger Einwände, erscheint der Gegenstand der Ansprüche 1-2 und 10-11 nicht neu gegenüber D4 (siehe D4 an den im Recherchebericht zitierten Stellen). Die in den unabhängigen Ansprüchen 1 und 10 definierten zweiten Mittel (6) sind in D4 implizit offenbart (Spalte 3 Zeile 46 bis Spalte 4 Zeile 13). In den abhängigen Ansprüchen 3-9 und 12-18 konnten keine Merkmale gefunden werden, die den Gegenstand der Ansprüche, auf die sie rückbezogen sind, neu oder erfinderisch gegenüber D4 erscheinen lassen würden, da sie entweder aus D4 bekannt sind oder Teil des dem Fachmann bekannten Fachwissens sind.

Außerdem erscheint der Gegenstand der Ansprüche 1-2 und 10-11 auch nicht neu gegenüber D5 (siehe D5 an den im Recherchebericht zitierten Stellen). Die in den unabhängigen Ansprüchen 1 und 10 definierten zweiten Mittel (6) und dritten Mittel (7) sind in D5 implizit offenbart, da sie die Standardimplementierung zur Verwaltung neuer Versionen und zur Aktualisierung von Programmen sind, die so auch in D5 verwendet werden muss. In den abhängigen Ansprüchen 3-9 und 12-18 konnten keine Merkmale gefunden werden, die den Gegenstand der Ansprüche, auf die sie rückbezogen sind, neu oder erfinderisch gegenüber D5 erscheinen lassen würden, da sie entweder aus D5 bekannt sind oder Teil des dem Fachmann bekannten Fachwissens sind.

Weiterhin erscheint der Gegenstand der Ansprüche 1-2 und 10-11 nicht neu gegenüber D6 (siehe D6 an den im Recherchebericht zitierten Stellen). In den abhängigen Ansprüchen 3-9 und 12-18 konnten keine Merkmale gefunden werden, die den Gegenstand der Ansprüche, auf die sie rückbezogen sind, neu oder erfinderisch gegenüber D6 erscheinen lassen würden, da sie entweder aus D6 bekannt sind oder Teil des dem Fachmann bekannten Fachwissens sind. Dasselbe gilt auch hinsichtlich D3 und D7.

6. Weitere Bemerkungen

- 6.1. Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in dem Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.
- 6.2. Die Beschreibung steht nicht, wie in Regel 5.1 a) iii) PCT vorgeschrieben, in Einklang mit den Ansprüchen. Die Zusammenfassung der Erfindung sollte sich auf die unabhängigen Ansprüche beziehen und deren Kategorie nennen.

6.3. Die unabhängigen Ansprüche 1 und 10 sind nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt.